

Hs NF 607

Benediktinerregel — Fragment

Pergament 21 Bl. 19.0 x 13.0 Hessen 3. V. 15. Jh.

Buchpate: Matthias Vogt (Ober-Mörlen) ermöglichte die Restaurierung der Einzelblätter im Juli 2005 durch die Restauratorin Beate Hassel (Frankfurt/M.).

Erhalten ist von einer Hs. zu wenigstens neun Quaternionen etwas mehr als ein Viertel des ursprünglichen Textes: 8 Doppelbl. und 4 an die Doppelbl. angeklebte Streifen dreier Einzel-Bl. aus Einbandmakulatur, dazu zwei Einzelbl. (bilden ein zusammengehöriges Doppelbl.); ursprüngliche Blattgröße: 19.0 x 13.0. Lagen: regelmäßige Quaternionen. Erhalten sind aus Lage II die beiden innern Doppel-Bl. (1-4), aus Lage III das äußere Doppelblatt (5-6), von Lage IV das äußere und innere Doppelblatt sowie ein Einzelblatt (7, 9-11 und 8), von Lage V das zweitäußerste Doppelblatt und die Hälfte eines Einzelblatts (12-13, 14), von Lage VII ein Streifen eines Einzelblatts und das innerste Doppelblatt (15, 16-17), von Lage VIII die beiden äußeren Doppelbl. (18-21). Zwischen dritter und vierter Lage muß sich ein zusätzliches Einzelblatt mit dem Text von Cap. XXII,6-XXV,3 der Regel befunden haben. Schriftraum vorliniert: 14.3 x 8.5 cm. 20 Zeilen. Die altertümliche Textura weist einige Merkmale von Schriften des 2. V. des 15. Jhs. auf (vgl. Die datierten Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. 1984, Abb. 79, Ms. carm. 16, v.J. 1437). Rubriziert. Zwei Schreiber: 1. 1^r-19^v; 2. 20^f-21^v.

Die Doppelbl. dienten für Einbände folgender Bücher (als Aufschriften erhalten) aus der Gießener UB (die Bücher selbst sind zum Kriegsverlust zur rechnen). Auf Bl. 17^v eine Anweisung für den Buchbinder in roter Tinte (17. Jh.): [...] *allen die drey kleine ausgeschnittene Tractaetlein. Und 8° [...] In dießen lateinischen tractetlein [...]*.

1. Doppelbl. 1/4: *D. Hunnij | Wahres Christenthum | I* (Doppelbl. 1/4). Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kaps. 274): Hunnius, Aegidius: Gründliche und ausführliche Beweisung, dass die Zwinglianer und Calvinisten der wahren Augspurgischen Confession ... niemals zugethan gewesen ... zu Giessen ins Teutsch gebracht. Frankfurt/. 1606: W 21259/980 (Ankauf vom Antiquariat Rosenthal).
2. Doppelblatt 2/3: *L...i...er de Anima ...hemeri Physica de Abusu Tobaci. 235.*
3. Doppelbl. 5/6 mit Streifen 14: *D. Himmelij | D. Stumpfij | Heermanni Predigten. 238.* Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kaps. 258): Jo. Himmel: XVI Traur- und Klagpredigten. 1635 [von der Hand J.V. Adrians]: W 45730. Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kaps. 591): Johannes Stumpf: Ein jeder Christ hat drey Tage Predigten. Coburg 1629: W 45730; ebd. (Kaps. 241): Johann Heermann: Güldene Steckkunst (?) gezeigt in XII Predigten. Leipz. 1628: W 45730.
4. Doppelbl. 7/11 mit Streifen 15: *Mulleri Schul- | Sauberti Neujahrs Predigten 1625.* Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kaps. 409): Johann Müller: Hamburgische Schulpredigten. Hamburg 1651: W 48500; ebd. (Kaps. 516): Johannes Saubert: Vaticanium de deliciis anno 1636. Nürnberg o.J. und Josaphats (?) New-Jahr-Geschenk. Nürnberg 1637: W 48500.
5. Doppelbl. 9/10: *Descensus Christi ad Inferos D. Eckhardi [76 gestrichen] 13.* Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kapsel 147): Eckhard, Henr.: Tr. de descensio Christi ad inferos. Lips. 1610. 8° [von der Hand J.V. Adrians]; Signatur: J 5720; dass. Lips. 1623: W 15330; Lips. 1618: V 24810.
6. Doppelbl. 12/13: *Apocalypsis reserata.* Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kaps. 16): Apocalypsis reserata, d.i. die göttliche Offenb. Johannes ... Christianstat 1653; Signatur: V 10400 [Altbestand].

7. Bl. 17: Zugehörigkeit ungeklärt.

8. Doppelbl. 18/21: *D. Henrici Eckhardi fasciculus controversiarum inter A. Cons. et Calvinianos Theologos 66 / R. / 5. / 10.* Reste eines Gießener UB-Zettels: [Liber Bib]liothec. Gie[ssenae veteris] ... No. 1275 (Aufschrift mit Tinte). Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kapsel 147): Eckhard(i), Henricus: Fasciculus controversiarum theologiarum quaestiones ... de quibus inter Augustanae Confessionis theologos et Calvinianos. 2. Aufl. 1611; Signatur: W 6355 tom 3 (Ankauf vom Antiquariat Rosenthal).

9. Doppelblatt 19/20 mit Streifen 8 (erste Hälfte): *Hemmingii ... Evangelia 128 B. G. 10. 38.* Reste eines Gießener UB-Zettels. Vgl. Alphabetischer Vorkriegskatalog der UB (Kaps. 247): Hemmingius, Nic.: Postilla, s. Enarratio evangeliorum. Francf. 1580 [Hand J.V. Adrians]; Signatur W 37030.

10. Streifen 8 (andere Hälfte): ... *ent. ... (Marij Ao 96.)*; Zugehörigkeit ungeklärt.

Herkunft: Aus einem Benediktinerinnen-Kloster (s. 21^v u.ö. in der Anrede: *famulam tuam*; die Regel wurde für Nonnen nicht umformuliert, sondern richtet sich auf im Nonnenkloster an die fratres)? Auf einem Verlags-Werbe-Zettel (1907/08) von unbekannter Hand folgende Notiz: "Aus einer Klosterregel über den Empfang eines Gastes und über die Strafe, die ein Bruder erhält, der eine Messe, Gebet usw. versäumt. Dialekt ostfränkisch oder noch eher thüringisch, dafür sprechen die Infinitive ohne -n: *trete* (= treten), *stehe*, *lasse(n)* u.a. Zeit: 14. Jh."

Schreibsprache: hessisch (nordöstliches Hessen, Raum Hersfeld/Blankenheim: vgl. die Klöster Blankenheim [Augustinerinnen] und Cornberg [Benediktinerinnen], die bei EHRISMANN, S. 175 f. kurz vorgestellt werden); die Sprache von SIMMLER (1987; s.u.), Nr. 93 (Erfurter Benediktinerregel, St. Peter; 15. Jh.), ist noch nicht untersucht; eventuell gehört sie zur selben Übersetzung.

1^r-17^v **Benediktinerregel, dt.**

[Anfang verloren, erste Lage = 8 Bll., davon 7 beschrieben, und die ersten zwei Bll. der 2. Lage] 1^r [Kap. IV,76] *dagk vnd nacht von vns erfult werden ... >Von der gehorsam. Cap. v.< Primus humilitatis gradus est obediencia. Der erst grad der demutigkeit ist gehorsam ... [4^v] [Kap. VII,29:] *alle tage vnserm herren vnd scheppher vnser wergk kunt werden. Dar* [Lücke von drei Bll.]*

5^{r/v} [VII,64:] *sich bedenck alleczyt syner sunde schuldig ... dar nach 'Domine, quid multiplicati sunt, me' [Ps 3,2] vnd 'Gloria'. Dar* [IX,3; danach Lücke von 6 Bll.]

6^{r/v} [Anfang von XX] *Ab wir mit gewaldigen luten ich[t] wollen red, des sullen wir vns nicht vnderwinden ... vnd so daz zeichen geschyet daz sie balde vff* [XXII,6; danach Lücke von 1 Bl.]

7^r [XXV,4] *ge vnser hern. Er sal essen zu der zyt ... [8^v] sal er behalden die bruder sal er nicht be*[XXXI,6; Lücke 1 Bl.]

9^r [XXXII,3] *durch daz so die bruder nach eynander ... [10^v] Ich waz sych vnd besucht mich vnd* [XXXVI,3; Lücke von 2 Bll.]

11^{r/v} [XXXIX,9] *heyd. Aber den kinden die zu iren dagen ... sal stetlich gehalden werde* [XLI,4; Lücke 1 Bl.]

12^{r/v} [XLIII, Anfang] >Die zu gotes dyn [!] treglich komen xliij.< ... versagt werde zu der zyt als ers begert. [Schluß: XLIII,19; Lücke 4 Bll.]

13^r [LII, Anfang] >Vom bethuß lij.< Das bethuß sal syn daz geheysen wirt ... [14^v] [Zeilen nur je nur Hälfte erhalten] sal nicht betrubet w[...] dem fynde keyn vrsa[ch] [LIV,4; Lücke von 8 Bll.]

15^{r/v} [Zeilen nur je zur Hälfte erhalten] [LXIV,13] den neigenden halmen [...] sprechen wir nicht ... gesattzt ist von dem d[...] [LXV,6; Lücke von 2 Bll.]

16^r [Ende Kap. LXVIII:] [...] habe vnd getruwe von de hulf gotes. >[Niem]ant sal den andern beschirme lxix.< ... [17^v] >Daz alle gerechtigkeit nicht an dyse gesat[z gebunden]< [19 weitere beschriebene Zeilen, die auch unter UV-Licht nur schwer zu entziffern sind] ... horsame[n mon]chen eyn bylde vnd eyn hantw[erck] der tugent. Aber vns tregen vnd ubil le[be]nigen vnd versumigen ist eyn rurd der sche[me] [endet mit LXXIII,7; Lücke 4 Bll.]

Zählung entspricht der Ausgabe des lat. Regeltextes (s.u.). Enthält: IV,76-VII,29; VII,64-IX,3; XX,1-XXII,6; XXV,4-XXXI,6; XXXII,3-XXXVI,3; XXXIX,9-XLI,4; XLIII,1-19; LII,1-LIV,4; LXIV,13-LXV,6; LXVIII,5-LXXIII,7.

Vgl. (ohne die Gießener Hs.) die Zusammenstellungen von EDDA PETRI, JOHN E. CREAN, JR.: Handschriftenverzeichnis mittelhochdeutscher Benediktinerregeln bis 1600. In: *Regulae Benedicti Studia* 6/7 (1977/78), S. 151-154; OLIVER L. KAPSNER: A Benedictine Bibliography. An Author-Subject Union List. Compiled for the Library Science Section of the American Benedictine Academy. First Supplement. Author and Subject Part. Collegeville/Minnesota 1982, S. 466-469 (Manuscripts; lat. u. volkssprachige Mss. u. hsl. Kommentare; unzureichend); FRANZ SIMMLER: Makrostrukturen in lateinischen und deutschen Textüberlieferungen der Regula Benedicti. In: *Regulae Benedicti Studia. Annuarium Internationale* 14/15 (1985/86), S. 213-305, hier Tabelle 3: Die deutsche Texttradition, S. 218 (mit Anm. zur Literatur). Vgl. FRANZ SIMMLER (Hrsg.): *Aus Benediktinerregeln des 9. bis 20. Jahrhunderts. Quellen zur Geschichte einer Textsorte.* Heidelberg 1985, S. 12-18 (zur Überlieferung und Edition); FRANZ SIMMLER: Zur deutschsprachigen handschriftlichen Überlieferung der Regula Benedicti. In: *Regulae Benedicti Studia. Annuarium Internationale* 16 (1987), S. 137-204 [erschienen 1989] – bislang vollständigste Zusammenstellung der hsl. Überlieferung: 93 Hss. u. 12 Fragmente. Vgl. NORBERT RICHARD WOLF: Benediktinerregel. In: ²VL Bd. 1, Sp. 702-710, Sp. 707-709 eine Übersicht zur Überlieferung (dreizehn edierte Fassungen; zahlreiche nicht edierte Hss.). – Lateinischer Regeltext: BASILIUS STEIDLE, OSB (Hrsg.): *Die Benediktus-Regel. Lateinisch-deutsch.* 2. Aufl. Beuron 1975; 4. Aufl. 1980.

Ausgaben anderer mhd. Übersetzungen der Benediktinerregel: ANTON SCHÖNBACH: *Mittheilungen aus altdeutschen Handschriften.* 4: Benediktinerregeln. Wien 1881 (Edition von Cgm 90); CARL SELMER: *Middle High German Translations of the Regula Sancti Benedicti. The Eight Oldest Versions.* Ed. by C.S. Cambridge, Mass. 1933 (= *Old German Prose Documents* 1); MARY C. SULLIVAN: *A Middle High German Benedictine Rule.* MS. 4486a Germanisches Nationalmuseum Nürnberg. Commentary, Edition, Glossary. Hildesheim 1976 (= *Regulae Benedicti Studia. Supplementa.* Bd. 4) – rheinfränkisch, aus Amorbach im Odenwald; S. 43-46 eine Übersicht zu zwölf edierten ahd. u. mhd. Benediktiner-Regeln.

2. 18^r-19^v **Zehn Gebote und drei Wahrheiten (nach Johannes Gerson)**

18^r *Es ist zu wissen daz nach der heiligen schrift vnd gotlichen lere: Welcher mensch wil*

komen zu gote der muß zu mynsten halden die czehen gebott. Wer aber die uber gehet der sectzit sich an eyn uordamplich stadt Daz erste: Du salt nicht fremde gôte anbeten noch myt vnglauben noch myt segen noch myt zaubern ... 18^v Nu merck o mensche gedenck hynder dich uff dyn lebtage adere eyn jare ader den nehesten dagk ... 19^f So hebe an vnd sprich von grunde vnd warheit dyns hertzin dise hyrnach geschriben drye gebett: O barmhertziger vnd gantz erwirdiger got so vnd also han ich dich ertzornet ... O gutiger barmhertziger got Jesu Christe, ich bit dich frist myr myn leben ... O herre ich bit dich daz du myr wollest fristen myn leben biß daz ich nach mynem willen die sunde gantz bichten ... 19^v Were dyse gebet myt warheit magk gespreche ... erlucht myt syner gnade. Hec Gerson in tripartito xv. et xvj. c^o. et fundatur. Exodi .x.x. [Ex 20,1-20] Mathei .xii. [Mt 12,31-32 u. 36; Lücke von 4 Bll.]

Vgl. 'Zehn Gebote' (Deutsche Erklärungen). In: ²VL 10, Sp. 1484-1503 (RUDOLF SUNTRUP, B. WACHINGER, NICOLA ZOTZ), hier Prosa Nr. 22 ('Zehn Gebote und drei Wahrheiten', Einblattdrucke GW 10576 und 10568), ohne die Gießner Hs. — Unter Verwendung von Gersons 'Opus tripartitum' I (Gebote ohne die Auslegung Gersons). Die 'Zehn Gebote und drei Wahrheiten' sind wohl während des Konstanzer Konzils (1414-18) entstanden; der lat. Text des 'Tripartitum' war jedenfalls nicht vor dem Konzil in Deutschland verbreitet (frz. Text entstanden um 1400-1401): Opusculum tripartitum de praeceptis decalogi, De Confessione et Arte moriendi. In: Joannis Gersonii Opera omnia. Vol. I. Ed. LUD. ELLIES DU PIN. Antwerpen 1706; Reprint: Hildesheim 1987, Sp. 425-450, hier Pars I, Cap. XV u. XVI, Sp. 439 f.; nicht ersetzt durch die Neuauflage, da das 'Opus tripartitum' hier in franz. (Original-)Sprache geboten wird: Jean Gerson: Oeuvres complètes. Introduction, texte et notes par [PALÉMON] GLORIEUX. 10 Bde. Paris 1960-1973, hier Bd. VII, [1], L'oeuvre française (292-339). 1966, Nr. 312: Le miroir de l'âme = Dekalogerklärung mit den drei Wahrheiten (S. 193-206); die übrigen Teile: Nr. 330 (S. 393-400); Nr. 332 (S. 404-407).

3. 20^f-21^v **Modus induendi novitiam**

20^f [Benedictio velaminum vel vestimentorum virginis. Deus aeternorum bonorum fidelissime promissor ...]ciam tuam suppliciter imploramus ... >Oremus:< Domine deus bonorum virtutum ... >Oremus:< Visibilium et invisibilium res creator adesto ... 20^v >Oremus< Adesto domine supplicationibus nostris et hanc famulam tuam benedicere ... >Oremus:< Domine Jesu Christe qui tegumen nostre mortalitatis ... 21^f >Oremus:< Consolare, domine, hanc famulam tuam religionis laboribus ... >Alia oratio.< Respice, domine, propitius super hanc famulam ... >Item alia< Deus castorum corporum benignus inhabitator et incorruptarum amator animarum ... 21^v >Oremus<: Quesumus omnipotens deus famulam tuam tua protectione custodi ...

Aus einem Rituale Cisterciense: Profeßritus und Orationen. Vgl. Cyrille Vogel und Reinhard Elze: Le pontifical romano-germanique du dixième siècle [= PRG]. 3 Bde. Citta del Vaticano 1963-1972 (= Studi e testi 226, 227, 269). — *Deus aeternorum*: PRG XX (Consecratio sacrae virginis),6; *Domine deus*: PRG XX,7; vgl. XXVIII (Ordo ad faciendum monachum); *Visibilium*: PRG XXV,4; *Adesto*: PRG III,2; *Consolare hanc ... viduitatis laboribus*: PRG XXV,8 (Benedictio propria viduae); *Respice*: PRG XX,14; *Deus castorum*: PRG XX,15 (S. 42, Z. 19-20,25-26 [abweichend], S. 43, Z. 16-25, danach abweichend). — *Quaesumus omnipotens*: Parallelüberlieferung: Karlsruhe, LB: (Lichtenthal) L 106, 134^f (Gebet- und Andachtsbuch von 1540, lat.-dt. aus dem Benediktinerinnenkloster Frauenalb, hier Gebete für die Klostersgemeinschaft).

Initien sind übertragen; Beschreibung beendet 12.8.2006